

LINKED DATA 2016



Vernetztes Denken für das Product Lifecycle Management der Zukunft

*Ergebnispapier des Workshops der CONWEAVER GmbH
am 11.11.2016 in Darmstadt*

VERNETZTES DENKEN FÜR DAS PRODUCT LIFECYCLE MANAGEMENT DER ZUKUNFT

Am 11. November 2016 fand der Linked Data Workshop statt. Vierzig Teilnehmer machten sich auf den Weg zum exklusiven Mitdenk-Workshop rund um das Thema „Vernetztes Denken für das Product Lifecycle Management der Zukunft“ ins Darmstadtium.

Diskussionsgrundlage waren folgende Fragen:

- Wie kann die Fertigungsindustrie - als Innovationstreiber der deutschen Wirtschaft - im Zeitalter der Digitalisierung, in Bezug auf die Transparenz ihrer internen Prozesse und im Hinblick auf die Vernetzung von Produkten und Services, schritthalten?
- Wie kann es Mitarbeitern ermöglicht werden, systemübergreifende Informationen und deren Abhängigkeiten innerhalb einer Organisation oder über deren Grenzen hinweg zu beschaffen?
- Wie kann das Product Lifecycle Management an diese neuen Anforderungen angepasst werden?

Eröffnet wurde der Workshop nach einer motivierenden Anmoderation der Gastgeber Sebastian Dörr und Dr. Thomas Kamps (beide CONWEAVER GmbH) durch eine gelungene Keynote von Herrn Michael Schneider (Bereichsleiter Enterprise & Engineering Platforms der Robert Bosch GmbH), der begeisterter Kunde der Linked Data Search Lösung von CONWEAVER ist.

LINKED DATA 2016



Willkommen

CONWEAVER





Neue Wege im Product Lifecycle Management - Mechanik, Elektronik, Software - automatisiert verlinkt

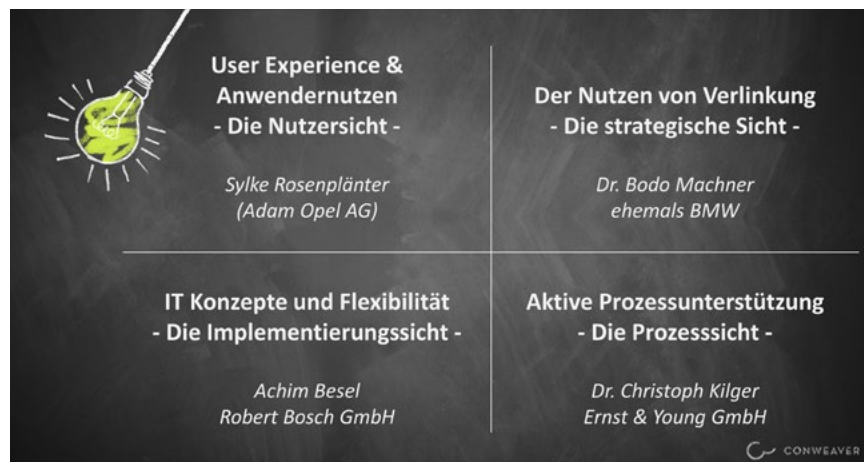
Der Referent startete damit, welche Fragestellung den Konzern nach einer Lösung suchen ließ. Im Vordergrund stand, dass eine Software gesucht wurde, die in der Lage wäre, alle mechatronischen Domänen (Mechanik, Elektronik, Software) professionell zu unterstützen. Diese Lösung sollte aus einer Hand sein und die existierenden Denk- und Softwarewelten verbinden können. Mit LinkSphere Terra, bzw. der darauf aufsetzenden Lösung Linked Data Search, wurde diese Herausforderung erfolgreich bewältigt.

Heute müssen sich die Mitarbeiter dieses Konzerns nicht mehr auf ein bekanntes IT-System beschränken, sondern können für ihre Aufgabenstellung alle verlinkten/ vernetzten Informationen nutzen, die zu einem Artefakt/Objekt gehören. Eine übergreifende Standardisierung der Artefakte (bspw. der Stammdaten) ist überflüssig, nur noch das Nötigste muss standardisiert werden. Künftig können sogar unstrukturierte Daten gefunden und in die Bearbeitung einer Aufgabe miteinbezogen werden. Weiterhin kann eine langfristige Lesbarkeit der Artefakte gewährleistet werden, die der gewünschten Nachvollziehbarkeit Rechnung trägt.

Die Komplexität der Produkte steigt:

- Produkte sind mehr und mehr vernetzt, es gibt mehr interne sowie externe Kooperationen
- Engineering findet auch in der Cloud statt
- Quervernetzung von Daten, Produkten und Services nimmt zu.

Mit dieser wachsenden Vielschichtigkeit steigen auch die Anforderungen an Dokumentation und Datenmanagement, welche mit Linked Data jetzt aufgefangen werden können. Schon heute ist abzusehen, dass autonome Produktdokumentation, wie auch autonome Produktentwicklung, im Entstehen ist. Automatisiert vernetzte Daten - Linked Data - sind ein guter erster, bereits heute gangbarer Schritt in diese Richtung.



* Zum vollständigen Zugriff auf die Broschüre ist eine Registrierung für den geschützten Downloadbereich auf unserer Website notwendig. Ihre Daten werden ohne Ihre ausdrückliche Zustimmung nicht an Dritte weitergegeben. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie bei Registrierung bzw. in unserem [Impressum](#).